

Zwei Agenten, eine Hure und der Glaube

Predigt über **Josua 2,1-24**¹

Agenten zu zweit in geheimer Mission
als Freier im Hause der Prostitution –

das ist doch eher Thema für einen Sonntag-Abend-Krimi im Fernsehen
als für eine Sonntag-Morgen-Predigt im Gottesdienst.

Aber die Story steht in der Bibel und ist sogar ganz offiziell Predigttext.
Anstößig? Durchaus!

Solln wir auf eine Hure hören?
Eh wir uns da noch mehr empören
schaun wir doch einmal näher hin,
hörn auf den Inhalt und den Sinn:

Israel steht vor dem Einzug ins Verheißene Land.
Sie sind in Schittim – ca. 50 km östlich von Jericho.
Der Name bedeutet Akazie. Ein Wüstenbaum.
Doch der Ort weckt Erinnerungen. Erinnerungen an wüstes Verhalten:
Israelitische Männer hurten dort mit Moabiterinnen, heidnischen Frauen.
Und übernahmen deren Götzendienst.² Sowas geht oft in Kombination.
Jetzt sendet Josua zwei Geheimagenten von diesem fragwürdigen Ort aus.
Und wo gehen die als Erstes hin? Geradewegs in das Haus einer Hure!
Was wird da jetzt wohl abgehen? Dasselbe wie schon einmal?
Kinderbibeln sprechen von einem „Wirtshaus“ und der „Wirtin“.
Und die sogenannte „Bibel in gerechter Sprache“
von „einer ungebundenen Frau“. So kann man das auch nennen.
Aber das Hebräische³ ist eindeutig und direkt:
Hausherrin Rahab war eine Hure, eine Prostituierte.
Sie wird auch im Neuen Testament erwähnt.⁴ Da steht im Griechischen *pōrnā*.
Das dürfte sogar im Deutschen eindeutig und verständlich sein.
Haben sie nun mit ihr... oder haben sie nicht?
Steht nicht da. Geheimmission. Keine Namen. Keine weiteren Informationen.
Und die hebräische Sprache bleibt geheimnisvoll.
Sie kamen in das Haus einer Hure, lesen wir.
Das Wort „kommen“⁵ bezeichnet zunächst eine horizontale Bewegung.
Wenn ein Mann so zu einer Frau „kommt“, bedeutet das Geschlechtsverkehr.
Allerdings steht hier vor der *Hure* noch das *Haus*:
Sie kamen ins Haus einer Hure... Also vielleicht doch nicht.
Luther schreibt weiter: *und kehrten dort ein*.

¹ Predigttext für den 17. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I (ab 2019 neu). Offiziell ist der Predigttext nur V 1-21, jedoch bildet das gesamte Kapitel eine (literarische) Einheit, die mit den Worten *Josua, dem Sohn Nuns* in V.1 und 23 sozusagen gerahmt wird. [Jewish Study Bible]. Vers 9 zitiert Ex 15,15-16, wenn auch in umgekehrter Reihenfolge, was in V. 24 noch einmal wiederholt wird als Refrain in der Mitte und am Ende der Geschichte [Robert Alter, The Hebrew Bible]. Deshalb wäre es eine Verstümmelung des Textes, die letzten Verse wegzulassen!

² 4. Mose 25

³ *zonah*

⁴ Hebr 11,31, Jakobus 2,25

⁵ hebr. *bo*

Nein, das entsprechende hebräische Wort⁶ bedeutet: *sich niederlegen, eine horizontale Lage einnehmen, mit jemandem liegen – schlafen, mit jemandem schlafen*. Das ist auch ein Wort für *Geschlechtsverkehr*.

Und wenn Männer bei einer Frau vom horizontalen Gewerbe eine horizontale Lage einnehmen, ist das schon sehr verdächtig.

Haben sie ... oder haben sie nicht?

Auf dem Flachdach, wo es jeder sehen konnte, sicher nicht.

Angesichts der Lebensgefahr vielleicht doch auch nicht.

Aber die Szene ist zweideutig. Die Sprache lässt es in der Schwebe.

Sie deutet an – oder auch nicht. Anstößig!

Diese Geschichte kann ganz schön verstören
wenn wir sie lesen, als Predigttext hören.

Vielleicht **soll** sie uns auch verstören?! Zum Beispiel in unseren Vorurteilen?!

Es geht nämlich nicht zuerst um Moral! Sondern um Glauben!

Und um ein Verhalten, das aus dem Glauben kommt und dem Glauben entspricht!

Nein, Hurereien, Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe entsprechen nicht dem Glauben!

Aber Vorurteile eben auch nicht!

Möglicherweise haben wir den Glauben noch gar nicht richtig verstanden!

Viele verwechseln ihn mit Moral oder mit aus der Zeit gefallen Vorstellungen.

Aber wir waren bei diesen beiden dunklen Gestalten.

In dunkler Nacht schlüpfen die Mossad-Agenten im Bordell unter.

Die Überwachungskameras am Stadteingang, damals noch vollbiologisch-human, haben sie trotzdem erfasst. Der Staats- und Stadt-schutz ist im Nu im Bilde.

Sogar ohne unsere heutigen ausgefeilten technologischen Möglichkeiten.

Schon damals baute man auf „Trusted Flagger“ – vertrauenswürdige Hinweisgeber.

Wird heute wieder kultiviert und gefördert. *Nichts Neues unter der Sonne*.⁷

Aber ehe sie aufging, stand ein maskiertes, schwer bewaffnetes Polizeikommando vor der Tür: „Wo sind sie?“ „Wer?“ „Die Männer natürlich! Gib sie raus!“

Rahab hat jetzt mehrere Möglichkeiten:

1. Sich als ordentliche und loyale Staatsbürgerin aufführen und die Männer herausgeben. Das wäre deren Ende gewesen.

Aber ihr hätte es Ansehen, vielleicht sogar einen Orden und eine Belohnung gebracht.

2. Sie hätte alles abstreiten können: „War keiner da! Ich weiß von nichts!“

Aber wenn die dann das Haus durchsuchen?

Die Männer hatte sie zwar gut und einzeln⁸ unter dem ausliegenden Flachs auf dem Flachdach versteckt.

Aber wenn so ein Kommando ein Haus auf den Kopf stellt, bleibt nichts, wo es war.

Da bleibt nichts verborgen.

Und wenn sie die Männer gefunden hätten, wären nicht nur die Spione, sondern auch Rahab und vermutlich ihre ganze Familie einen grausamen Tod nach Folter gestorben.

Jericho war kein so sehr netter Ort.

Sondern so etwas wie ein militärischer Außenposten. Da wurde nicht gefackelt.

Ein Menschenleben zählte nichts. Das Risiko war also enorm.

Sie geht es ein und entscheidet sich clever für Möglichkeit 3:

Sofort gibt sie zu: „Ja, da warn zwei Männer hier, ihr wisst schon... Kunden...

ich konnte ja nicht wissen,⁹ dass sie...

⁶ hebr. *schakab*

⁷ Vgl. Prediger 1,9

⁸ so der Urtext laut JFB Commentary

⁹ wörtlich.: *ich habe nicht „erkannt“*, *woher sie waren – jada – erkennen* ist wieder ein Ausdruck, der auch für Geschlechtsverkehr verwendet wird, vgl. die Worte mit den Anmerkungen 6 und 7! Rahab drückt sich bewusst

Aber die sind schon wieder weg! Jagt ihnen nach, ehe sie wieder über den Jordan in den bösen Osten entwischen! Wenn ihr schnell macht, kriegt ihr sie noch!“

Die listige Lüge funktioniert.

Wenn Lügen wirklich Leben retten, sind sie – denke ich – erlaubt!

Die Bibel nennt dafür mehrere Beispiele, und die werden nie kritisiert!¹⁰

Oder hätte man im Dritten Reich zugeben sollen, Juden versteckt zu haben?

Also Rahabs listige Lüge funktioniert.

Das Kommando schwärmt in Richtung Jordan aus.

Als sie weg sind, greift sich die „ungebundene Frau“ die Agenten.

und bindet sie mit einem Eid, der ihr Leben in Zukunft retten wird.

Dann schickt sie sie in die entgegengesetzte Richtung ihrer Verfolger,

also in den guten Westen. Dort können sie sich auftragsgemäß umschaun.

Und es gibt genug Hügel und Bäume, die Verstecke bieten, bis die Luft wieder rein ist.

Warum tut die Frau das eigentlich? Warum dieses hohe Risiko?

Aus Glauben!¹¹

Der Name „*Rahab*“ kommt von „*offen, weit, geräumig*“.

„*Rahab*“ ist „*die Offene*“, eine Frau mit weitem Horizont.

Ihr Horizont war größer als der Stadtstaat Jericho.

Ihr Horizont war nicht von der vorherrschenden Ideologie eingeengt.

Jerichos Götzendienst hatte sie nicht blind gemacht.

Der war übrigens sehr ausufernd und grausam.

Die Stadt war fest ummauert. Ihr Haus ein Teil davon. Aber nicht ihr Hirn.

Sie sah und hörte über die Mauern hinaus.

Glaube ist nicht Einengung, sondern Erweiterung!

Glaube bedeutet nicht Realitätsverlust, sondern versetzt in die Lage, die größeren und wichtigeren Realitäten zu sehen!

Und biblischer Glaube kommt aus dem Wort, aus dem Hören.

Er kommt aus dem Hören des Wortes GOTTES.¹²

Und Rahab hatte etwas gehört! Und die Konsequenzen daraus gezogen!

Die Hure hörte und glaubte.

Sie hatte gehört, wie Israel durchs Schilfmeer gezogen war – lange her.

Und sie hatte gehört, wie Israel vor kurzem mit den beiden Königen Sihon und Og

verfahren ist und sie eliminiert hat. Das waren zwei Superhelden¹³ der Amoriter gewesen.

Rahab sieht, erkennt, registriert innerlich:

„Euer GOTT, JHWH, hat euch das Land gegeben! ...

Uns hat ein richtiger Horror vor euch erfasst!

Alle Bewohner des Landes sind wie aufgelöst aus Furcht vor euch!“¹⁴

Damit zitiert sie – vielleicht unbewusst – aus dem Lied des Mose am Schilfmeer in 2. Mose 15.¹⁵ Und sie bestätigt damit Prophetien durch Mose.¹⁶

zweilichtig aus.

¹⁰ Einige Kommentare sehen das anders, z.B. Jamieson, R., Fausset, A. R., & Brown / John Peter Lange / Calvin / Keil / Bruns (der auch von Landesverrat spricht) z.St. Ausführlich wird das in Butler, WBC, Vol 7a diskutiert.

Siehe aber bitte auch **Ex 1,19**; **1. Sam 19,11-17**; **2. Sam 17,18-20** und **Jer 38,24-28**!

Die Notlügen werden an keiner dieser Stellen kritisiert! Ich denke, wir müssen nicht heiliger sein als die Heilige Schrift. Hier ist das ethische Prinzip der Güterabwägung sehr hilfreich und notwendig.

¹¹ So sagt es das Neue Testament. Hebr 11,31 und Jak 2,25

¹² Röm 10,17wörtlich. Steht in der Epistel für den 17. Sonntag nach Trinitatis!

¹³ Sie gehörten zu den Nephilim

¹⁴ Vers 9. Luther: „*Ich weiß, dass der HERR euch das Land gegeben hat; denn ein Schrecken vor euch ist über uns gefallen, und alle Bewohner des Landes sind vor euch feige geworden.*“

¹⁵ Ex 15,15c-16a, (nur die Reihenfolge der Verben ist umgekehrt):

All die Einwohner Kanaans verzagten /Angst und Furcht hat sie befallen.

¹⁶ Ex 23,27; Dtn 2,25; 11,25

Woher hat sie das? Sie sieht und hört und versteht im Glauben!
Ich weiß, ich habe erkannt, dass der HERR euch das Land gegeben hat.
 Was Päpste, Priester, Pfarrer und viele Glaubensprofis,
 was Professoren und Politiker bis heute nicht verstanden haben,
 das verstand diese Prostituierte damals schon:
 Das Land zwischen Jordan und Mittelmeer
 hat der ewige GOTT Seinem Volk Israel gegeben.
 Und wer die Bibel weiterliest, der weiß: GOTT nimmt Seine Verheißungen nicht zurück!
 Selbst wenn Israel das Verheißene Land Jahrzehnte oder Jahrhunderte
 mehr oder weniger verlassen musste, weil es GOTTES Wort nicht gehalten hat:
 GOTT hält Sein Wort! ER bringt es immer wieder in Sein Land zurück.
 Und ER wird in Seinem Land mit Seinem Volk zum Ziel kommen!
 Der GOTT Israels, das Volk Israel und das Land Israel lassen sich nicht voneinander
 trennen. Wer das trennen will, vergreift sich an GOTT selbst und muss und wird die
 Konsequenzen tragen, ob als Einzelner, als Nation oder als Vereinte Nationen.
 Die Prostituierte hatte das verstanden, was viele, auch viele Fromme, bis heute nicht
 verstehen oder nicht sehen und anerkennen wollen.
 Schließlich kommt sie zu einem Glaubensbekenntnis, das selbst in der Bibel selten ist:
„Der HERR, euer GOTT, ist GOTT oben im Himmel und unten auf der Erde.“¹⁷
 So wird sie zur ersten prophetischen Figur nach den 5 Büchern Mose, nach der Torah.
 Die Juden zählen in ihrer Bibel – wir sagen Altes Testament dazu –
 sie zählen die Bücher ab Josua schon zu den Propheten.
 Sie sind prophetische Geschichtsschreibung. Und da gehört Rahab hinein!¹⁸
 Rahab wird zum ersten Menschen im Verheißenen Land,
 der sich dem Volk und GOTT Israels anschließt!
 Ausgerechnet sie!

Rahab – einzigartig gegen den Rest der Welt:¹⁹

Sie setzte ihr Leben aufs Spiel für die Spione.
 Sie riskierte alles gegen alle in ihrer Umgebung.
 Was sie tat, war Landesverrat!
 Das neue Leben mit GOTT war ihr wichtiger geworden als das alte gewohnte.
 Deshalb distanzierte sie sich von allem Bisherigen.
 Sie war bereit, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen
 für ihren neuen Glauben an den GOTT Israels.
 Rahab identifizierte sich mit Israel. Obwohl sie keine Jüdin war.
 Aber sie glaubte an den GOTT Israels. Und so verstand sie instinktiv:
 Mein Platz ist bei diesem Gottesvolk! Mein Platz ist an der Seite Israels!
 Wieder gilt: Was Päpste, Priester, Pfarrer, Professoren und viele Glaubensprofis bis heute
 nicht verstanden haben, das verstand diese Prostituierte schon damals.

Und wir? Wir Christen aus den nichtjüdischen Völkern sollten verinnerlicht haben:
 Durch Jesus, den Messias Israels und Retter der Welt,
 haben wir das große Vorrecht, Zugang zu dem GOTT Israels zu haben!
 Es ist der GOTT der Bibel und der einzig wahre GOTT überhaupt!
 Nun dürfen auch wir zu IHM gehören und an IHN glauben!
 Dafür können wir nicht dankbar genug sein!

¹⁷ Vers 11b. vgl. Dtn 4,39 + 1. Kön 8,23

¹⁸ Da in der jüdischen Bibel, dem Tanach, die Bücher ab Josua bereits zu den Propheten zählen, ist Rahab tatsächlich die erste Prophetin! [Butler, WBC 7c, z. St.]

¹⁹ *Rahab contra mundum – Rahab gegen die Welt*, so überschreibt der Kommentar von Boice, Joshua – An Expositional Commentary das Kapitel 2

Aber weil dieser GOTT sich nicht von Seinem Volk Israel trennen lässt, sondern Sein Bund mit ihm ewig ist,²⁰ deshalb können auch wir nur an der Seite dieses Volkes stehen! Man muss da nicht alles gut und richtig finden. Wie bei den Christen und Kirchen auch nicht. Und unserem Volk und den anderen Völkern ebenfalls nicht. Aber wer gegen dieses ersterwählte und erstgeliebte Gottesvolk Israel steht und einen inneren Widerwillen gegen die Juden im Herzen hat, der sollte prüfen, ob er tatsächlich an den GOTT der Bibel glaubt. Nicht, dass es sich am Ende um einen aus Bibelfragmenten selbstgebastelten Götzen handelt, den man für GOTT hält! Auf jeden Fall weist ein innerer Widerwille gegen Juden oder das Volk und den Staat Israel auf eine dunkle Bindung hin, die gegen den wahren GOTT gerichtet ist. Da besteht Klärungsbedarf! Rahab ist aus dem Reich der Finsternis ins Reich des Lichts gewechselt! Sie gab ihr Bürgerrecht in Jericho auf und trat in das Bürgerrecht der Kinder GOTTES ein. Nicht einmal alle Israeliten, Juden glaubten so authentisch wie sie. In gewissem Sinne wurde sie jüdischer als viele ihrer neuen israelitischen Mitbürger.²¹ Später heiratete sie einen Israeliten aus dem Stamm Juda. Eine jüdische Überlieferung sagt: Sie wurde die Vorfahrin von 9 Propheten, z.B. Hulda.²² Die Bibel sagt: Sie wurde die Vorfahrin von König David und damit eine irdische Vorfahrin von Jesus Christus.²³ Kein Heil zweiter Klasse für sie, sondern von Anfang an das Ganze! Diese ehrenrührige Frau erhielt einen Ehrenplatz im Alten wie im Neuen Testament und in der wichtigsten Ahnentafel der Menschheitsgeschichte.

Soweit einmal zu Josua 2: **Zwei Agenten, eine Hure und der Glaube.**

Zwei Orte und der Glaube: Schittim und Jericho:

Schittim: *Israel* hatte GOTT unmittelbar erlebt – aber hurte und fiel vom Glauben ab.

Jericho: Die *Heidin* hatte von GOTT nur aus der Ferne gehört – aber sie glaubt und gibt das Huren auf.

Rahab hört und glaubt. Sie sieht, spricht und handelt prophetisch.

Aus einer Prostituierten wird eine Prophetin und Vorfahrin von Propheten.

Ausgerechnet sie wird zur Vorfahrin von König David und von Jesus Christus.

Ausgerechnet sie ein Vorbild – sogar für uns! Gegen alle Vorurteile.

Vorurteile blockieren uns und andere.

Sie blockieren GOTTES Willen für uns und Sein Wirken an uns und durch uns.

Ehe wir Menschen abschreiben, nehmen wir bitte zur Kenntnis, was die Bibel schreibt.

Manchmal haben fragwürdige Frauenzimmer die besseren Antworten, das feinere Gespür, den authentischeren Glauben und das bessere Verhalten als Männer, die sich für fromm und edel halten.

Tatsächlich: Jede und jeder, die GOTTES Wort hören, können zum Glauben kommen und uns darin sogar noch überholen.

Selbst Huren und Hurenböcke, alte Genossen und Stasispitzel von damals, vertraute Hinweisgeber und Denunzianten von heute,

²⁰ Vgl. z.B. Jeremia 31,35-38; 33,25-26.; Römer 9,4-5.; 11,1-2.26-27

²¹ Punkte 1 – 3 (auch das Folgende z.T. noch) aus: Boice, J. M. (2005). An Expository Commentary - Josua (S. 32-33). Grand Rapids.

²² Jewish Study Bible u.a.

²³ Matth 1,5-6 und weiter...

Verbrecher, Fremde, Ausländer, Rechte, Linke,
 Woke oder das Gegenteil, eingefleischte Atheisten, Moslems, Islamisten,
 Gurus, Satanisten, Esoteriker, ungläubig-tote Kirchenchristen
 und was es alles geben mag und was sie auch gewesen sind:
 Vielleicht ruft GOTT gerade sie? Vielleicht hören gerade sie IHN besser als wir?
 Möglicherweise können sie schneller und radikaler erfassen, worum es eigentlich geht?!

Jedenfalls sagte Jesus einmal zu führenden Frommen:
*Die Zöllner und Huren kommen eher ins Reich GOTTES als ihr.*²⁴
 Der Glaube zählt, der aus dem Hören kommt.
 Immer noch. Und immer wieder.

Mögliche Predigtlieder: SvH 0104 *Steig in das Boot.* / EG 346,1-3

Gebet

Du erstaunlicher GOTT!
 Du schreibst auf krummen Linien grade,
 beschämst die Frommen und erwählst die Fremden.
 Nicht unser Programm zählt, sondern Dein Plan.
 Den Demütigen gibst Du Gnade, sie erkennen Deine Wege
 und werden Dein Reich mitgestalten.

Danke für Dein erstaunliches Wort!
 Du zeigst uns darin Dein Handeln und die Wege, auf denen Du wirkst.

Wir bringen Dir die Mauern und Festungen in unseren Köpfen.
 Hilf uns, sie zu überwinden.
 Eröffne uns den Horizont Deines Reiches, Deiner Herrschaft.
 Wir bitten um Mut für neues Denken, neues Reden und neues Handeln.
 Unser Glaube ist so bürgerlich geworden.
 Er riskiert nichts mehr – und erlebt so auch nicht mehr Deine Wunder.
 Erbarme Dich über uns,
 und schenke einen neuen Hunger nach Deinen Realitäten.
 Schenke ein neues Hören und neuen Glauben unter uns,
 aber auch in unserem Ort und in unserem Land.
 Hilf uns zu sehen, wo die Türen offen sind.
 Und lass uns Menschen mit Nöten und Problemen
 und fragwürdigem Verhalten mit Deinen Augen sehen,
 mit den Augen Deiner Liebe
 und mit einem Herzen voll Glauben an Deine Macht.
 Zeige uns, von welchen Menschen wir lernen können und müssen,
 auch wenn sie nicht unseren Vorstellungen entsprechen.
 Lehre uns die Gottesfurcht –
 und so auch Respekt vor jedem Menschen.
 Wir bitten um Wegweisung und Glaubensmut,
 das Land einzunehmen, das Du uns verheißten hast.
 Für Dein Volk Israel bitten wir Dich, dass Du es in Deinem Willen leitest.
 Lass sie erkennen, was Deinen Verheißungen entspricht und was nur Illusionen sind,
 was Du tun willst und was sie tun sollen und können.
 Erweise Du Dich als GOTT und HERR in Israel und darüber hinaus! Amen.

²⁴ Vgl. Matth 21,31